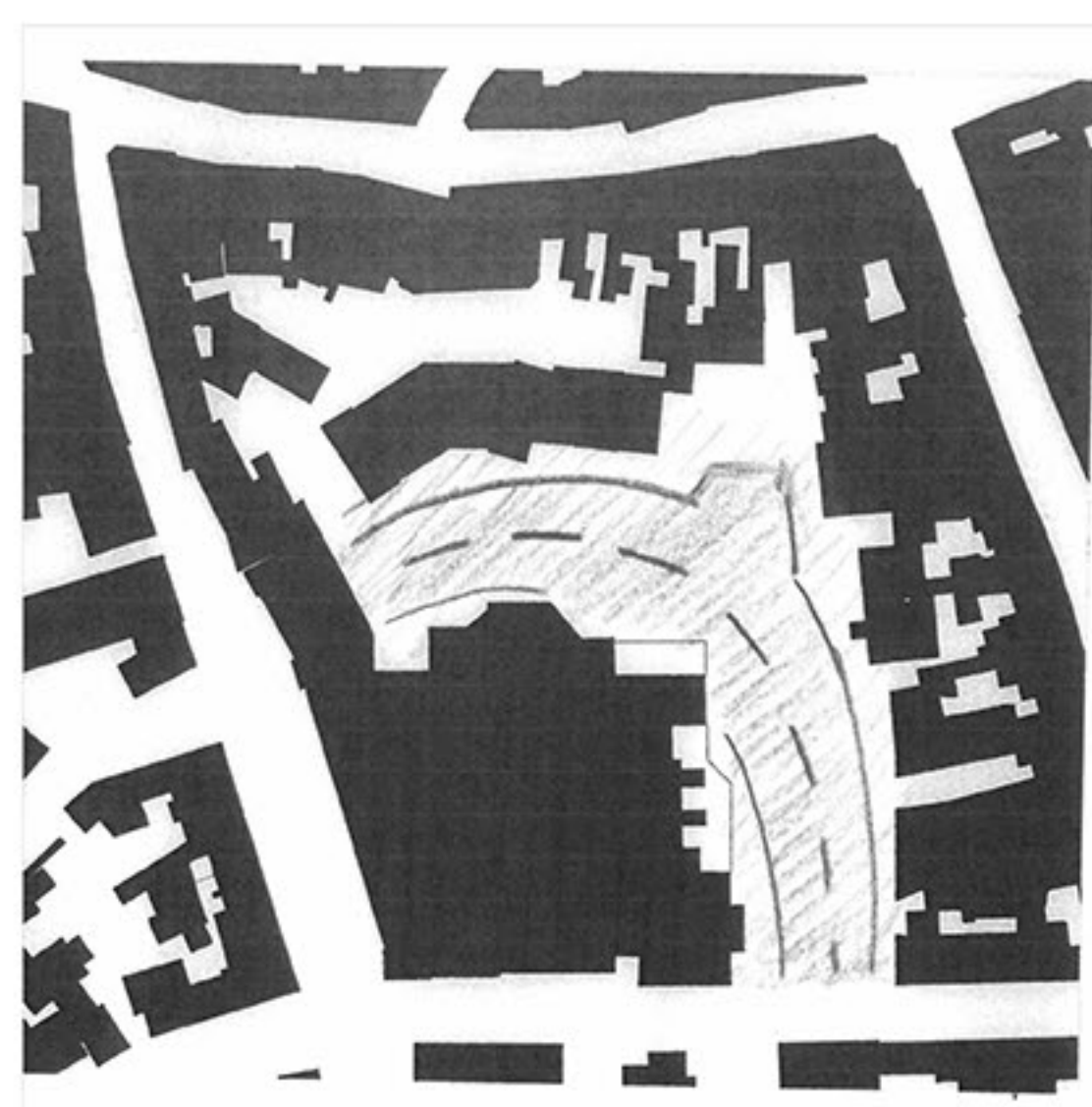


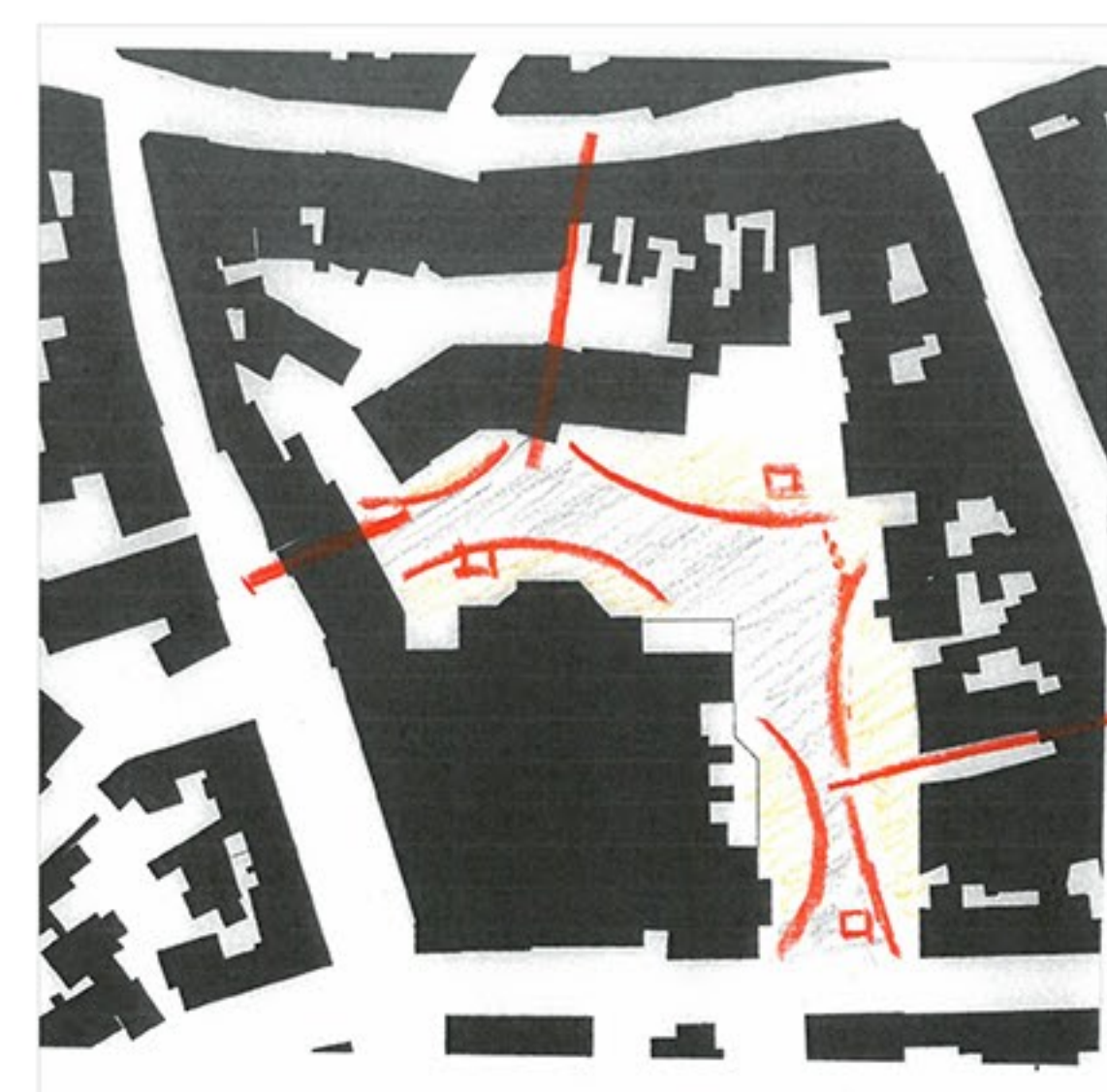


Neugestaltung des Göttinger Wochenmarktplatzes



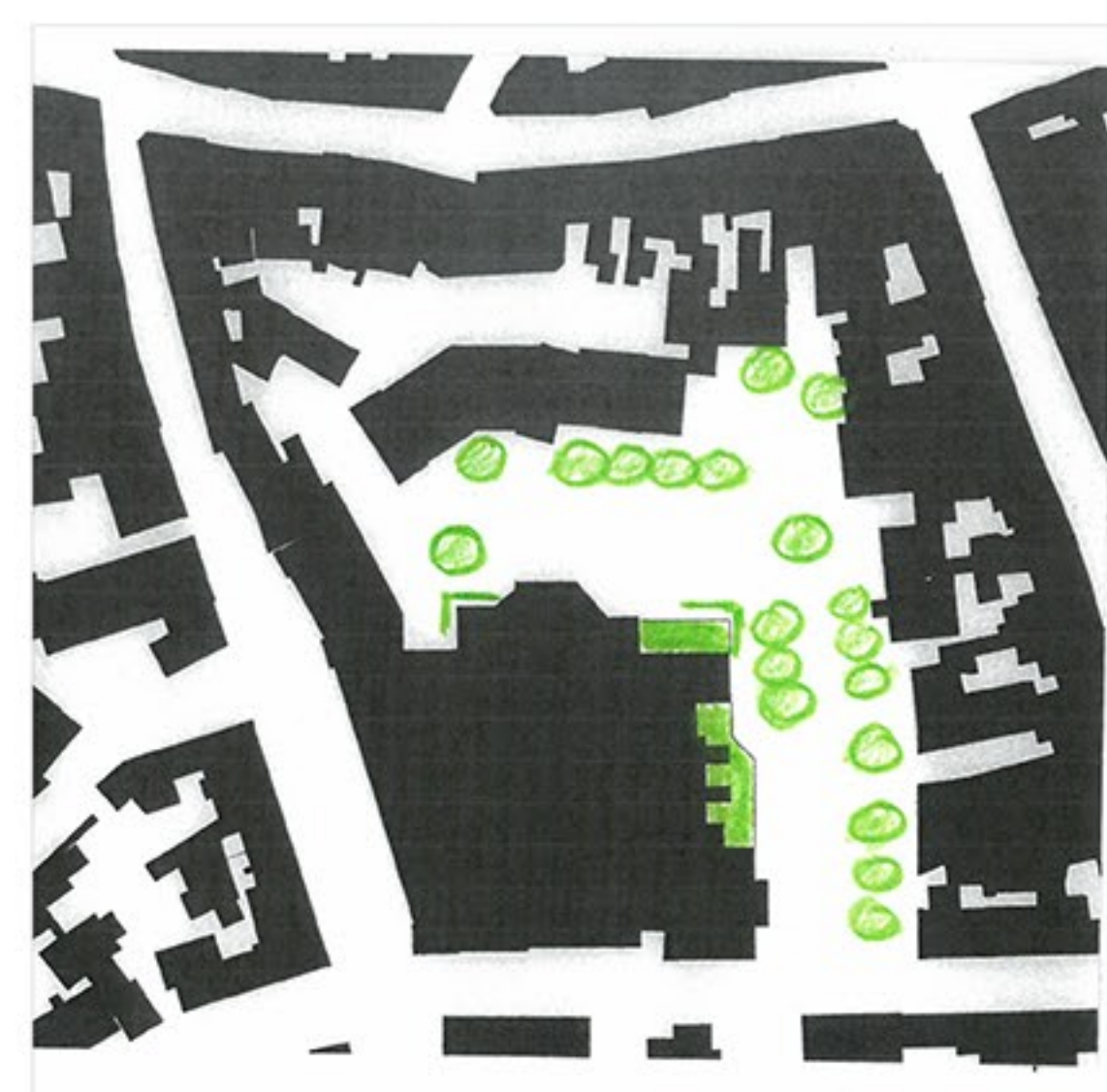
Analyse - breite Straße oder Platz ?

Auf ehemaligen Gärten findet sich heute ein belebter öffentlicher Raum - Märkte, Bürgerfrühstück, Openair Veranstaltungen, Essen, Trinken, Living lab, Scaten, Fahrradfahren, Feiern, Flirten, Tanzen ... und ein breiter Durchgangsraum mit schwer auffindbaren Verbindungen zur Innenstadt, umgeben von heterogener Bebauung ohne klare Raumkanten und mangelnder Aufenthaltsqualität.



Bewegte Linien für den Raum

Der Durchgangsraum wird zum Platz: Er erhält eine eigene gestalterische Identität mit langgezogenen gerundeten Linien aus Naturstein, die gleichzeitig die Funktion der Platzentwässerung übernehmen, an die beidseitig hochwertige Asphaltflächen in mittelgrau und beige bis an die Fassaden anschließen. Damit wird die unklare L-förmige Ausbildung des Wochenmarktes zu einem bewegten Platzraum mit klar definierten Zugängen. Beides wird möglich: Ein attraktiver „Durchgangsraum“ in der Altstadt und ein auch für temporäre Veranstaltungen öffentlich nutzbarer Raum. Drei rote Sitzpodeste nehmen Bezug zur „rot-grünen“ Pyramide vom living lab 2018.



Grüner Rahmen und Klimaschutz

Die erhaltenswürdig eingestufte Bäume werden erhalten und durch insgesamt 11 stadtklimafeste Bäume ergänzt. Fassadenbegrünungen werden an Teilflächen des Parkhauses und an neuen Fassadenelementen der Anbauten des Jungen Theaters vorgesehen. Die neue Gestaltung lässt jederzeit temporäre Gärten mit Rollrasen und Kübelpflanzen zu. Für den Theateranbau am JT ist eine Dachbegrünung vorzusehen, die sich stadtklimatisch positiv auswirkt und eine wichtige Verzögerungsfunktion bei Starkregenergieereignissen bietet.